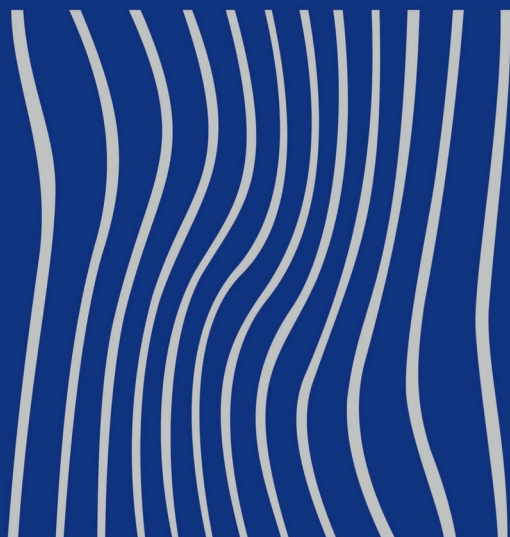




HANDREICHUNG FÜR DIE GESTALTUNG
EINER TAUFFEIER

Inhaltsverzeichnis:

	Vorwort / Vorworte	4
1.	Die Taufe / Das Sakrament des Lebens und der Eingliederung in die Kirche	5
2.	Der Taufgottesdienst	7
2.1	Vorbereitung und Gestaltung	7
2.2	Ablauf des Taufgottesdienstes	10
2.2.I	Standardablauf	10
2.2.II	Gestaltungsvariante	12
3.	Die Taufsymbole	14
3.1.	Kreuzzeichen	14
3.2.	Taufwasser	14
3.3.	Chrisam	15
3.4.	Taufkleid	16
3.5.	Taufkerze	17
4.	Gebete	18
4.1.	Gebete vor der Taufe (Eröffnungsgebete)	18
4.2.	Gebete nach der Taufe (Schluss- und Segensgebete)	22
5.	Biblische Texte	28
6.	Bekenntnisse	35
6.1.	Taufbekenntnisse	35
6.2.	Glaubensbekenntnisse	41
7.	Fürbitten	43
8.	Meditative Texte	49
8.1.	Texte vor der Taufe	49
8.2.	Texte nach der Taufe	54
9.	Lieder (siehe Teil II)	63

Vorwort

Liebe Eltern und Paten,

Sie haben Ihr Kind zur Taufe angemeldet. Darüber freuen wir uns sehr!

Die vorliegende Arbeitshilfe zur Gestaltung einer Tauffeier ist in erster Linie gedacht als eine Hilfe für alle, die eine Tauffeier vorbereiten: Eltern und Paten, Priester, Diakone, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende.

Und sie ist gedacht als Anregung, damit die Taufe Ihres Kindes oder die Taufe, die Sie zu halten haben, ein wirkliches Fest und ein Gottesdienst aller wird, die daran beteiligt sind. Darum ist es notwendig, dass Sie auch noch „Eigenes“ dazu geben.

Dieses kurze Vorwort will Ihnen ein Hinweis geben, wie Sie mit dem Material arbeiten können. Es ist wichtig, dass Sie dieses Material nicht als Rezeptbuch verstehen: Sie können *auswählen*. Dazu aber ist es notwendig, dass Sie sich mit dem Angebot vertraut machen, darin blättern, es vielleicht wieder zur Seite legen, Texte anschauen und nachwirken lassen.

Die vorliegende Hilfe bietet genügend Auswahl, um einen ansprechenden, durchdachten Taufgottesdienst zu feiern, in dem Sie auch als Eltern, Paten, Verwandte und Beteiligte vorkommen können. Selbstverständlich aber haben Sie beim Taufgespräch auch die Möglichkeit, eigene Texte, Formulierungen und Wünsche einzubringen.

Gute Gedanken und Anregungen bei der Vorbereitung der Taufe Ihres Kindes wünscht Ihnen das Seelsorgeteam der Pfarrei Christkönig!

Pfarrer Werner Rombach
für das Seelsorgeteam

1. Die Taufe

Das Sakrament des Lebens und der Eingliederung in die Kirche

Ein Kind kommt zur Welt.

Eine Lebensgeschichte beginnt. Wünsche und Hoffnungen stehen am Beginn dieses Lebens, von dem wir nicht wissen, was es bringen wird. Wenn die Mutter das Kind an die Brust legt, wenn der Vater es auf den Arm nimmt, so zeigen die Eltern schon in den ersten Lebensstunden, dass sie sich das Leben des Kindes zu ihrem Anliegen machen. So getragen und geborgen, kann dieses Kind wachsen.

Ein Kind wird getauft.

Wasser ist Symbol des Lebens.

Es reinigt. Jedes Kind wird hineingeboren in die „Erbengemeinschaft“ der Menschheit, ohne persönliche Schuld und doch auch berührt vom Versagen, von Fehlern und Sünden anderer Menschen. In der Taufe wird es in einen erlösenden Lebenszusammenhang gestellt.

Dies wird in der Taufe mit den Worten ausgesprochen:

*N., ich taufe dich
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.*

... im Namen des Vaters:

In der Liebe der Eltern erfährt das Kind spürbar den unsichtbaren Gott. Wie einem Vater, wie einer Mutter ist Gott das Leben des Kindes ein Anliegen. Der Mensch ist sein Geschöpf, das ihm wichtig ist, das er liebt, das er begleitet, dem er eine Verheißung mit auf den Weg gibt. Ziel dieses Lebens ist nicht der Tod und das Sterben, sondern das ewige Leben und die Auferstehung. Was angst und bang macht in dieser Welt - mit Gott kann es durchgetragen und überwunden werden.

... und des Sohnes:

Jesus Christus, der auferstandene Herr, hat seinen Jüngern den Auftrag zu taufen gegeben. Er lebte, litt und starb für die Menschen. Seine Auferstehung befreit zu neuem Leben. Wie alle Getauften ist das Kind eingeladen, in der Gemeinschaft mit Jesus Christus und mit den anderen Christen zu leben.

... und des Heiligen Geistes:

„Lebendigmacher“ wird er genannt. Feuer und Sturm sind seine Zeichen; ein Geist, der neues Leben schafft. So können wir Gott unseren Vater nennen und leben in einer neuen „Erbengemeinschaft“, in seiner Kirche als Brüder und Schwestern Jesu Christi. Der Geist Gottes will uns zusammenführen und stärken, ermutigen und den Weg mit der Gemeinde und Kirche zeigen.

Ein Kind ist getauft.

Damit ist es ein Kind Gottes und ein Bruder/eine Schwester Jesu Christi, getauft und damit berufen für andere ein Segen zu sein.

Es ist gesalbt und ausgestattet mit unauslöschlicher Würde.

Bei Gott und den Menschen hat es Namen und Ansehen und ist verbunden mit allen Christen.

Im Geiste Jesu Christi soll es Kirche und Welt mitgestalten zum Reich Gottes hin.

Im Sakrament der Firmung wird dies später besiegelt.

2. Der Taufgottesdienst

2.1. Vorbereitung und Gestaltung

Ein Kind wird geboren. Die Eltern sind glücklich und dankbar. Schon in der Zeit der Erwartung wählen sie mögliche Namen für ihr Kind.

Die **Namensgebung** hat für uns Christen einen tiefen Sinn:

Gott kennt mich. Er ruft mich bei meinem Namen. Ich habe einen Namen bei ihm. „Ich habe dich bei Deinem Namen gerufen, Du gehörst mir!“ (Jesaja 43,1)

Für die Eltern ist die Wahl der **Paten** (unterschiedlichen Geschlechtes) eine ernste und verantwortungsvolle Aufgabe.

Patinnen und Paten vertreten die christliche Gemeinde bei der Erziehung des Kindes (Pater Spiritualis = Geistlicher Vater). Dabei ist zu bedenken, dass das Patenamnt nur von einem katholischen Christen wahrgenommen werden kann, der auch bereit ist, mit den Eltern Sorge dafür zu tragen, dass der Täufling in die Taufkonfession hineinwachsen und in ihr Heimat finden kann.

Der Pate muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und gefirmt sein.

Mitglieder anderer nicht katholischer christlicher Gemeinschaften können neben der katholischen Patin/dem katholischen Paten die Aufgabe einer Taufzeugin/eines Taufzeugenübernehmen.

Das Kind wird **zur Taufe angemeldet** und der Tauftermin wird vereinbart.

Tauftermine in der Pfarrei Christkönig Erkelenz:

- **1. Samstag im Monat um 15 Uhr** in der Pfarrkirche St. Lambertus Erkelenz
- **2. Sonntag im Monat um 15 Uhr** in einer der Kirchen im Osten von Erkelenz (Borschemich, Granterath, Hetzerath, Holzweiler, Immerath, Katzem, Keyenberg, Kückhoven, Lövenich, Tenholt, Venrath)
- **3. Sonntag im Monat um 15 Uhr** in einer der Kirchen im Westen von Erkelenz (Gerderath, Gerderhahn, Golkrath, Houverath, Schwanenberg)
- **4. Sonntag im Monat um 15 Uhr** in einer der Kirchen im Osten von Erkelenz (s. o.)

Der Taufort wird an den 2. - 4. Taufsonntagen durch die Erstanmeldung festgelegt.

Erste Absprachen können per Mail oder Telefon getätigt werden.

Die konkrete Anmeldung muss persönlich erfolgen.

Hierbei ist es wichtig, das Stammbuch mit Geburtsurkunde oder nur die Geburtsurkunde mitzubringen. Außerdem wird zur Anmeldung für die Paten die Patenbescheinigung benötigt, die Auskunft über die aktuelle Zugehörigkeit zur Kirche gibt.

Wichtig ist, dass sich die Eltern auf die Tauffeier vorbereiten, damit sie die Taufe persönlich mitfeiern und ihren Glauben bekennen können. Deshalb laden die Seelsorger die Eltern und wenn möglich auch die Paten zum **Taufgespräch** ein. Im Taufgespräch geht es um eine Erklärung und Erschließung der Bedeutung der Taufe und der Taufsymbole, um die Aufgaben der Eltern und Paten für die christliche Erziehung und um die Gestaltung der Tauffeier bis hin zu praktischen Fragen (Taufkleid, Taufkerze etc.).

Die Taufe in Christkönig ist in der Regel eine Gemeinschaftstaufe!

Denn die Taufe mehrerer Kinder betont in besonderer Weise die Eingliederung des Kindes in die Gemeinschaft der Kirche.

Neben der Kindertaufe gibt es natürlich auch die Taufe von Erwachsenen. Hierzu gibt es eigene Absprachen.

Die ursprüngliche Feier der Taufe ist in der Osternacht.

Die Taufe eines Kindes ist ein Tag der Freude und der Dankbarkeit. Darum feiern die Eltern an diesem Tag ein Familienfest, zu dem sie Paten, Verwandte, Freunde und Bekannte einladen.

Das Familienfest anlässlich der Taufe eines Kindes ist von Freude geprägt: Ein schön gedeckter Tisch mit der brennenden Taufkerze versammelt Eltern und Gäste.

Es ist ein Tag, an dem alle froh und gesellig beisammen sind.

2.2 Ablauf der Taufe

Die Taufspender entscheiden darüber, ob der Standardablauf oder die Gestaltungsvariante genommen wird. Dies hängt mit den Örtlichkeiten zusammen, an denen die Taufe gespendet wird. Der Ablauf der Taufe hat keinen Einfluss auf die ausgewählten Texte und Lieder.

2.2.1 Standardablauf

Station:	
Eingangsritus	
Begrüßung am Taufstein	
(Vorstellung der Familien)	
Kreuzzeichen	
Lied (Rubrik 9)	
Einführung in den Taufgottesdienst	
Gebet der Eltern (Rubrik 4.1)	
<i>Alternativ meditativer Text (Rubrik 8.1)</i>	
Befragung der Eltern und Paten	
Handauflegung und Kreuzzeichen	
<i>(Gebet um Schutz vor dem Bösen)</i>	
Taufe	
(Taufwasserweihe)	
Taufe	
<i>Alternativ meditativer Text (Rubrik 8.2)</i>	
Tauflied (Rubrik 9)	
Einzug in die Kirche	
Ausdeutende Riten	

Salbung mit Chrisam	
Überreichung des Taufkleides	
Überreichung der Taufkerze	
Wortgottesdienst	
Lied (Rubrik 9)	
Evangelium/Lesung (Rubrik 5)	
Predigt	
Fürbitten/Fürbittgebet (Rubrik 7)	
Vater unser	
Schlussritus	
Schlussgebet (Rubrik 4.2)	
Lied (Rubrik 9)	
Segen/Entlassung	

2.2.II Gestaltungsvariante

Station:	
Eingangsritus	
Begrüßung in der Kirche	
(Vorstellung der Familien)	
Kreuzzeichen	
Lied (Rubrik 9)	
Einführung in den Taufgottesdienst	
Gebet der Eltern (Rubrik 4.1)	
<i>Alternativ meditativer Text (Rubrik 8.1)</i>	
Befragung der Eltern und Paten	
Handauflegung und Kreuzzeichen	
<i>(Gebet um Schutz vor dem Bösen)</i>	
Wortgottesdienst	
Lied (Rubrik 9)	
Evangelium/Lesung (Rubrik 5)	
Predigt	
Fürbitten/Fürbittgebet (Rubrik 7)	
Gang zum Taufort	
Taufe	
(Taufwasserweihe)	
Taufbekenntnis	
Taufe	

<i>Alternativ meditativer Text (Rubrik 8.2)</i>	
Tauflied (Rubrik 9)	
Einzug in die Kirche	
Ausdeutende Riten	
Salbung mit Chrisam	
Überreichung des Taufkleides	
Überreichung der Taufkerze	
Vater unser	
Schlussritus	
Schlussgebet (Rubrik 4.2)	
Lied (Rubrik 9)	
Segen/Entlassung	

3. Die Taufsymbole

3.1. Kreuzzeichen

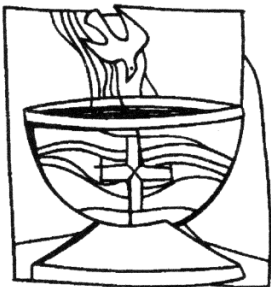
Der Zelebrant (Taufspender) sowie die Eltern und Paten bezeichnen zu Beginn der Taufe die Stirn des Kindes mit dem Kreuzzeichen und geben dem Kind damit ein lebendiges Glaubenszeichen mit auf den Weg.

Das Kreuz auf die Stirn können die Eltern jeden Tag wiederholen, wenn sie das Kind zu Bett bringen, wenn das Kind aufsteht oder später (z.B. zum Kindergarten, zur Schule) die Wohnung verlässt.

Das Zeichen des Kreuzes ist das kürzeste Glaubensbekenntnis getaufter Christen: Das Bekenntnis zu Jesus Christus.

Darüber hinaus ist es das Zeichen unseres Heiles und unserer Erlösung.

3.2. Taufwasser



Wasser ist lebenswichtig, es stillt Durst, erfrischt und ermöglicht Leben.

Die Taufe macht deutlich, dass Gott das Leben des Menschen will.

In der Taufe fließt „lebendiges Wasser“

(Johannes 4,10).

Es macht deutlich: Gott, der die Quelle des Lebens ist, sagt „Ja“ zu meinem Leben und allem Leben - ein für allemal! Deshalb kann ein Mensch nur einmal getauft werden, da das göttliche Ja für immer gilt.

Wasser reinigt:

Das Wasser der Taufe wäscht alle Schuld ab; es entfernt alles, was von Gott trennt. So kann ich rein dastehen vor Gott, weil er mir in der Taufe in seiner Liebe alle Schuld verziehen hat.

Im Wasser kann ein Mensch untergehen und ertrinken; aus dem Lebenswasser kann er als neuer Mensch auferstehen.

Die Taufe durch Untertauchen, die heute nur noch selten praktiziert wird, macht das besonders deutlich: Es geht etwas zu Ende! Das alte Leben ist tot, doch ich tauche als neuer Mensch, als mit Gott versöhnter, christusähnlicher Mensch wieder auf.

Durch die Taufe werden wir in die Heilsgemeinschaft all derer aufgenommen, die zu Christus gehören, der uns das ewige Heil erschlossen hat.

3.3. Chrisam (Salb-Öl)



Chrisam ist der Name eines Salböls, mit dem einst Priester, Könige und Propheten gesalbt wurden. Von dem Wort *Chrisam* ist das Wort *Christus*, der Gesalbte, abgeleitet.

Die Neugetauften werden mit dem Chrisam gesalbt als einem Zeichen dafür, dass sie durch die Taufe Christus ähnlich geworden sind und die Gabe des Heiligen Geistes empfangen haben.

Das Chrisam / Salböl steht außerdem als Synonym für Christus. So wie Salböl den Körper vor Bösem schützen und für das Leben stärken soll, so soll Christus unseren Glauben schützen vor verkehrten Einflüssen und gleichzeitig für das Leben stärken.

Bei der Firmung wird die Salbung mit Chrisam auf der Stirn wiederholt. So wird die enge Verbindung von Taufe und Firmung deutlich.

Bei einer Erwachsenentaufe folgt nach der Taufe statt der Salbung mit Chrisam sofort die Firmung.

3.4. Taufkleid



Das weiße Kleid, das dem Neugetauften aufgelegt / angezogen wird, erinnert daran, dass wir in der Taufe „Christus anziehen.“ Wenn die Familie ein eigenes Taufkleid besitzt, soll es dem Kind nicht schon zuhause, sondern erst bei der Taufe

angezogen werden.

In manchen Familien ist es Brauch, dass das Taufkleid selbst genäht wird und Name und Taufdatum in den Saum des Kleides gestickt werden. Bei weiteren Kindern wird das Taufkleid mit den Namen und Taufdaten der Geschwister ergänzt und gerne an die nächste Generation „vererbt“.

3.5. Taufkerze



Die Taufkerze ist Zeichen für Jesus Christus der sagt „Ich bin das Licht der Welt“ (Johannes 8).

Sie wird an der Osterkerze in der Kirche entzündet. So wird das Licht Christi, das österliche Licht der Hoffnung, weitergegeben.

Auch zuhause soll an besonderen Festen des Kindes die Taufkerze brennen: am Geburtstag, Namenstag und Tauftag.

Die Taufkerze kann verziert werden mit christlichen Symbolen, mit dem Namen des Kindes und dem Taufdatum.

In jedem Fall soll es eine neue, noch nie benutzte Kerze sein.

4. Gebete

4.1. Gebete vor der Taufe (Eröffnungsgebete)

(Bitte ein bis zwei Gebete auswählen !)

4.1.1. Ein kleines Kind

Ein kleines Kind, du großer Gott, kommt in dein Haus.
Herr, nimm es auf bei dir.

Es braucht die Kraft, du, großer Gott, um weit zu geh'n.
Herr, nimm es auf bei dir.

Es braucht das Licht, du großer Gott, um dich zu finden.
Herr, nimm es auf bei dir.

Wir alle hier, du großer Gott, wir brauchen dich.
Herr, nimm uns auf bei dir. Amen.

(Rosemarie Harbert)

4.1.11. Jeder Tag ist neu (Elterngebet)

Gott, unser Vater, jeder Tag ist neu. Und jeder Augenblick ist wie ein großes Wunder.

Behüte und beschütze unser Kind/unsere Kinder.

Du hast es/sie unserer Liebe anvertraut und es/sie in unsere Arme gelegt. Unser Kind/unsere Kinder setzt/setzen seine/ihre ganze Hoffnung auf uns.

Schenke uns Zeit, damit wir immer für unser Kind/unsere Kinder da sind.

Schenke uns Worte, damit wir ihm/ihr/ihnen die Geheimnisse des Lebens erzählen. Schenke uns Glauben, damit wir deine Botschaft wie einen allerbesten Samen sanft in seine/ihre kleine Seele/kleinen Seelen pflanzen.

Schenke uns die Weisheit deines Geistes, damit wir unser Kind/

unsere Kinder begleiten. Schenke uns Antworten, wenn kleine und große Fragen Sorgen bereiten. Schenke uns eine tiefe Achtung vor dem Gedanken, den unser Kind/unsere Kinder mit dir in diese Welt getragen hat/haben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

4.1.III. Verantwortung (Elterngebet)

Guter Gott!

Das Dasein unseres/unserer Kindes/Kinder erfüllt uns mit Dank, Glück und Stolz, aber auch mit Unsicherheit.

Denn es steht eine neue große Aufgabe und Verantwortung vor uns.

Von uns Eltern hängt es in erster Linie ab, was aus unserem Kind/unseren Kindern wird.

Die Geborgenheit in der Familie und das Vorbild der Eltern sind das Allerwichtigste für ein Kind/die Kinder.

Später wird auch die Umwelt ständig mit erziehen und dann wird sich das Fundament des Elternhauses bewähren müssen.

Herr, wir bitten dich:

Nimm uns unsere Unsicherheit und gib uns Mut, Kraft und Freude zur Erziehung unseres Kindes/unserer Kinder.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

4.1.IV. Taufgebet (Zelebrant oder Alle)

Gott, unser Vater,
Du bist der Ursprung unseres Lebens,
Du bist die Quelle, aus der unserer Leben entspringt.

Wir danken Dir, dass auch ... und ...
ein Kind/Kinder Deiner Liebe ist/sind
und Du ihn/sie uns anvertraut hast.

Wir danken Dir, dass Du uns Menschen
mit diesem neuen Leben segnest
und uns im Vertrauen auf Dich ermutigst:
heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

4.1.V. Ein Taufgebet (Eltern)

Gott, wir staunen,
wie sich im kleinen Kind deine Schöpfung zeigt;
wie es langsam wächst, schauen, hören, gehen lernt.
Da wird etwas von deiner Kraft sichtbar.

Wir freuen uns,
dass es das Geschenk des kleinen Kindes immer wieder gibt.

Mit der Taufe sagen wir:
Alles ist Gnade, alles ist Geschenk,
dieses Kind/diese Kinder und unsere Freude.

Als Jesus getauft wurde,
da, heißt es, ging der Himmel auf,
und eine Stimme war zu hören:

„Dies ist mein geliebter Sohn.“

Das wünschen wir bei der Taufe unserem Kind/unseren Kindern
einen offenen Himmel, einen Gott, der sagt:
Du bist mein geliebtes Kind. Amen

4.1.VI. Tauf-Segen(Eltern- oder Patengebet)

Guter Gott,
segne dieses Kind/diese Kinder und hilf uns, ihm/ihnen zu helfen,
dass er/sie sehen lernt/lernen mit seinen/ihren eignen Augen:
das Gesicht seiner Mutter
und die Farben der Blumen
und den Schnee auf den Bergen
und das Land der Verheißung.

Guter Gott,
segne dieses Kind/diese Kinder und hilf uns, ihm/ihnen zu helfen,
dass er/sie hören lernt/lernen mit seinen/ihren eignen Ohren:
auf den Klang seines Namens,
auf die Wahrheit der Weisen,
auf die Sprache der Liebe
und das Wort der Verheißung.

Guter Gott,
segne dieses Kind/diese Kinder und hilf uns, ihm/ihnen zu helfen,
dass er/sie greifen lernt/lernen mit seinen/ihren eignen Händen:
nach der Hand seiner/ihrer Freunde,
nach Maschinen und Plänen,
nach dem Brot und den Trauben
und dem Land der Verheißung.

Guter Gott,
segne dieses Kind/diese Kinder und hilf uns, ihm/ihnen zu helfen,
dass er/sie reden lernt/lernen mit seinen/ihren eignen Lippen:
von den Freuden und Sorgen,
von den Fragen der Menschen,
von den Wundern des Lebens
und dem Wort der Verheißung.

Guter Gott,
segne dieses Kind/diese Kinder und hilf uns, ihm/ihnen zu helfen,
dass er/sie gehen lernt/lernen auf seinen/ihren eignen Füßen:
auf den Straßen der Erde,
auf den mühsamen Treppen,
auf den Wegen des Friedens
in das Land der Verheißung.

Guter Gott,
segne dieses Kind/diese Kinder und hilf uns, ihm/ihnen zu helfen,
dass es lieben lernt/sie lieben lernen mit seinem/ihrer ganzen
Herzen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

4.2. Gebete nach der Taufe (Schluss- und Segensgebete)

4.2.1. Gebet (Elterngebet)

Vater im Himmel,
du hast uns unsere Kinder anvertraut.
Wir freuen uns, dass wir sie haben.
Wir freuen uns über alle guten Anlagen, die wir an ihnen
entdecken.
Wir freuen uns, wenn sie gesund sind und heranwachsen.
Herr, wir danken dir für unsere Kinder.
Wir wollen ihnen helfen, so zu werden, wie du sie haben willst.
Wir wollen Geduld haben, wenn sie uns Sorgen machen.
Darum bitten wir .dich, Herr, segne unsere Kinder.
Lass sie von Tag zu Tag mehr lernen,
ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Gib ihnen einen Glauben, der ihr Denken und Tun durchdringt.
Schenke ihnen Freunde, die sie verstehen und ihnen helfen.
Bleib in unserer Familie.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

4.2.II.Gebet über die Täuflinge:

Gott, unser Vater,
lass ... und ... groß und stark werden
in unserer oft so hartherzigen Welt.

Bewahre ihn/sie vor verkehrten Einflüssen.
Lass ihn/sie erkennen und erfahren,
dass du niemals deine rettende und schützende Hand
zurückziehst.

Lass uns, die wir an dieser Welt mitarbeiten,
... und ... vorangehen in allem, was wahr und gut ist.

Lass ... und ... als dein/deine Kind/Kinder aufwachsen,
sorglos, frei und froh.

Hilf ihnen, das Böse durch das Gute zu überwinden
unter dem Schutz deiner starken Hand.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

4.2.III. Gebet

Guter Gott, nimm ... und ...

durch diese Taufe an und lass den Glauben in ihr/ihm/ihnen
wachsen, damit er/sie als verantwortlicher Christ/
verantwortliche Christen Teil deiner Kirche wird/werden.

Steh den Eltern bei der Erziehung im christlichen Glauben bei
und lass sie Vorbilder sein für ... und ...

Hilf den Paten, ihre Verantwortung für ... und ...
zu tragen -und lass sie jederzeit verständnisvolle
Ansprechpartner für ihn/sie sein.

Stärke deine Kirche auf dem Weg durch die Zeit.

Schenke ... und ... stets Schutz und Geborgenheit in
seiner/ihrer/ihren Familie/Familien und in deiner Kirche.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

4.2.IV. Gebet

Guter Gott, wir beten für dieses Kind/diese Kinder,
dass er/sie gesund bleibt/bleiben
und seinen/ihren Eltern Freude macht/machen,
dass er/sie sich auf seinem/ihren Lebensweg/Lebenswegen zu
Christus bekennt/bekennen.

Wir beten für die Eltern und Paten,
dass sie Vorbilder christlichen Lebens sind.

Wir beten für alle Brüder und Schwestern in der Welt,
die sich auf die Taufe vorbereiten,
dass sie durch die Kraft des Heiligen Geistes Jesus deinem Sohn
nachfolgen und zu frohen Christen und Christinnen werden,
denen die Zukunft der Kirche anvertraut werden kann.
Amen.

4.2.V. Gebet nach der Taufe

Gott, unser Vater!

Wir freuen uns über unser Kind/unsere Kinder.

Heute wurde es/wurden sie getauft.

Es gehört/sie gehören wie wir zur Gemeinschaft der Glaubenden.

Wir danken dir für das Leben unseres Kindes/unserer Kinder
und für das Geschenk der Taufe.

Wir möchten unser Kind/unsere Kinder immer lieben
und so nehmen wie es ist/sie sind.

Schenke ihm/ihnen Gesundheit des Leibes und der Seele.

Lass es/sie wachsen und gedeihen.

Möge es/sie liebesfähig und lebensstüchtig werden.

Hilf uns, gute Eltern zu sein.

Segne uns und alle, die zur Taufe unseres Kindes/unserer Kinder
gekommen sind.

Deine Liebe möge uns in guten und schlechten Zeiten mit dir und
untereinander verbinden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

4.2.VI. Gebet

Ein Kind ist uns geboren,
lebendig und geliebt,
die Welt ist nicht verloren,
solang es Kinder gibt.

Und wir sehen dich an,
wie du schläfst, wie du wachst,
und wir lächeln dir zu,
ob du weinst oder lachst.

Und wir danken für dich,
und wir bitten den Herrn,
ach, beschütz unser Kind,
denn wir haben es gern.

Und wir wünschen so sehr,
dass du wächst und gedeihst,
bis du selber erkennst,
wer du bist, wie du heißt.

Ein Kind ist uns geboren,
lebendig und geliebt,
die Welt ist nicht verloren,
solang es Kinder gibt.

Amen.

(Lothar Zenetti)

4.2.VII. Gebet nach der Taufe/Segensgebet

Der Herr sei vor euch,
um euch den rechten Weg zu zeigen.

Er sei neben euch,
um euch in die Arme zu schließen
und euch zu schützen gegen Gefahren von links und rechts.

Er sei hinter euch,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.

Er sei unter euch,
um euch aufzufangen, wenn ihr fallt,
und euch aus der Schlinge zu ziehen.

Er sei in euch,
um euch zu trösten, wenn ihr traurig seid.

Er sei um euch herum,
um euch zu verteidigen, wenn andere über euch herfallen.

Der Herr sei über euch, um euch zu segnen.

Amen.

Jetzt kann der Segen folgen:

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und
der Heilige Geist.

Amen.

5. Biblische Texte

(Bitte nur einen Text auswählen)

5.1. Lesungen aus dem Alten Testament

5.1.I. Gen 12, 1-4a

Lesung aus dem Buch Genesis

Der Herr sprach zu Abraham: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.

Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein.

Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

Da zog Abraham weg, wie der Herr ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot.

5.1.II. Jes 43, 1-3a

Lesung aus dem Buch Jesaja

Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durch Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

5.1.III. Jes 61, 1-3a.6a.8b.9

Lesung aus dem Buch Jesaja

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Gefesselten die Befreiung,

damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe, einen Tag der Vergeltung unseres Gottes, damit ich alle Trauernden tröste,

die Trauernden Zions erfreue, ihnen Schmuck bringe anstelle von Schmutz, Freudenöl statt Trauergewand, Jubel statt der Verzweiflung.

Ihr alle aber werdet „Priester des Herrn“ genannt, man sagt zu euch „Diener unseres Herrn“.

Ich bin treu und gebe ihnen den Lohn, ich schließe mit ihnen einen ewigen Bund.

Ihre Nachkommen werden bei allen Nationen bekannt sein und ihre Kinder in allen Völkern. Jeder, der sie sieht, wird erkennen: Das sind die Nachkommen, die der Herr gesegnet hat.

5.1.IV. Ez 36, 24-28

Lesung aus dem Buch Ezechiel

So spricht Gott, der Herr:

Ich hole euch heraus aus den Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land.

Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen.

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch.

Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.

Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

5.1.V. Hos 11, 1.3-4.7 -8a, 8c.9

Lesung aus dem Buch Hosea

Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb, ich rief meinen Sohn aus Ägypten. Ich war es, der Ephraim gehen lehrte, ich nahm ihn auf meine Arme. Sie aber haben nicht erkannt, dass ich sie heilen wollte. Mit menschlichen Fesseln zog ich sie an mich, mit den Ketten der Liebe. Ich war da für sie wie die Eltern, die den Säugling an ihre Wangen heben. Ich neigte mich ihm zu und gab ihm zu essen.

Mein Volk verharret in der Treulosigkeit; sie rufen zu Baal, doch er hilft ihnen nicht auf. Wie könnte ich dich preisgeben, Ephraim, wie dich aufgeben, Israel?

Mein Herz wendet sich gegen mich, mein Mitleid lodert auf.

Ich will meinen glühenden Zorn nicht vollstrecken und Ephraim nicht noch einmal vernichten.

Denn ich bin Gott, nicht ein Mensch, der Heilige in deiner Mitte.
Darum komme ich nicht in der Hitze des Zorns.

5.2. Lesungen aus dem Neuen Testament

5.2.I. Röm 8, 14-17 a

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so dass ihr euch immer noch fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen:

Abba, Vater! So bezeugt der Geist selber unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi.

5.2.II. Kor 12, 12-13

Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

Wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

5.2.III. Eph 4, 1-6

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus

Ich ermahne euch, ein Leben zu führen, das des Rufes würdig ist, der an euch erging: Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. Ein Leib und ein Geist, wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der über allem und durch alles und in allem ist.

5.2.IV. 1 Petr 2, 4-5.9-10

Lesung aus dem 1. Petrusbrief

Kommt zu ihm, dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist. Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen, zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen, die Gott gefallen. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. Einst wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr Gottes Volk; einst gab es für euch kein Erbarmen, jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.

5.2.V. Apg 2,37-39

Lesung aus der Apostelgeschichte

Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder?

Petrus antwortete ihnen: Kehrt um und jeder von euch lasse sich auf den Namen Jesu Christi taufen zur Vergebung seiner Sünden; dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Denn euch und euren Kindern gilt die Verheißung und an denen in der Ferne, die der Herr, unser Gott, herbeirufen wird.

5.3. Evangelien

5.3.I. Mt 5, 14-16

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Jesus spricht zu seinen Jüngern:

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

Man zündet auch nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber, sondern man stellt es auf den

Leuchter; dann leuchtet es allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit

sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

5.3.II. Mt 28, 18-20

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Der auferstandene Jesus trat auf die elf Jünger zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

5.3.III. Mk 1, 9-11

Aus dem Evangelium nach Markus

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

5.3.IV. Lk 18, 15-17

Aus dem Evangelium nach Lukas

Man brachte auch kleine Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Als die Jünger das sahen, wiesen sie die Leute schroff ab. Jesus aber rief die Kinder zu sich und sagte: Lass die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

5.3.V. Mk 12, 28b-34

Aus dem Evangelium nach Markus

Ein Schriftgelehrter ging zu Jesus und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden. Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm, und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer. Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

6. Tauf- und Glaubensbekenntnisse

(eins auswählen)

6.1.1. Absage und Glaubensbekenntnis

(Zel= Zelebrant/ E= Eltern/ P=Paten)

Zel.: Liebe Eltern und Paten,
Gott liebt Ihr Kind/Ihre Kinder und schenkt ihm/ihnen durch
den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben.

Damit dieses göttliche Leben vor der Schuld und Sünde
bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr
Kind im Glauben erziehen.

Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre
eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen
Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an
Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind
getauft wird.

A:

Zel.: Widersagt ihr dem Bösen,
um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben zu können?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen,
damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Glaubt ihr an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glaubt ihr an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
der geboren ist von der Jungfrau Maria,
der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde,
von den Toten auferstand
und zur Rechten des Vaters sitzt?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glaubt ihr an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,
die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Das ist unser Glaube,
der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam
bekennen:

Alle: Apostolisches Glaubensbekenntnis (6.2. I)
oder Das Große Glaubensbekenntnis (6.2.II)

6.1.II. Absage und Glaubensbekenntnis

(Zel= Zelebrant/ E= Eltern/ P=Paten)

Zel.: Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihr Kind/Ihre Kinder und schenkt ihm/ihnen durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben.

Damit dieses göttliche Leben vor der Schuld und Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie Ihr Kind im Glauben erziehen.

Wenn Sie, kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

B:

Zel.: Widersagt ihr dem Satan und allen Verlockungen des Bösen?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Glaubt ihr an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glaubt ihr an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
der geboren ist von der Jungfrau Maria,
der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde,
von den Toten auferstand
und zur Rechten des Vaters sitzt?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glaubt ihr an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,

die Gemeinschaft der Heiligen,
die Vergebung der Sünden,
die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Das ist unser Glaube,
der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam
bekennen:

Alle: Apostolisches Glaubensbekenntnis (6.2. I)
oder Das Große Glaubensbekenntnis (6.2.II)

6.1.III.Absage und Taufbekenntnis

(Zel= Zelebrant/ E= Eltern/ P=Paten)

Zel.: Liebe Eltern und Paten! Gott liebt Ihre Kinder und schenkt ihnen durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe neues Leben. Dieses Leben soll wachsen und dem Bösen widerstehen können. Deshalb wollen Sie Ihre Kinder im Glauben erziehen. Ich bitte sie nun, im Gedenken an Ihre eigene Taufe dem Bösen abzusagen und ihren Glauben an den dreifaltigen Gott und an seine Kirche, in den ... und ... hineingetauft wird/werden, zu bekennen.

Zel.: Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Glauben Sie an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand

und zur Rechten des Vaters sitzt?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glauben Sie an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

E.u. P.: Ich glaube.

Zel.: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns alle in Christus Jesus bekennen.

Alle: Apostolisches Glaubensbekenntnis (6.2. I)
oder Das Große Glaubensbekenntnis (6.2.II)

6.1.IV. Taufbekenntnis

(Zel= Zelebrant/ E= Eltern/ P=Paten)

Zel.: Liebe Eltern und Paten! Gott liebt ... und ..., und schenkt ihr/ihm/ihnen durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe neues Leben.

Dieses Leben soll sich entfalten und dem Bösen widerstehen können.

Ich bitte Sie nun liebe Eltern und Paten, die Sie ... und ... auf dem Weg des Glaubens Vorangehen wollen, im Gedenken an den dreifaltigen Gott und an seine Kirche, in die hinein ... und ... getauft wird/werden, Ihren Glauben zu bekennen:

Glauben Sie an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

E.u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der

gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten Gottes sitzt?

E.u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glauben Sie an den Heiligen Geist, die heilige katholische und apostolische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

E.u. P.: Ich glaube.

Zel.: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns nun alle in Jesus Christus bekennen.

Alle: Apostolisches Glaubensbekenntnis (6.2. I)
oder Das Große Glaubensbekenntnis (6.2.II)

6.2. Glaubensbekenntnisse

6.2.1. Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinab gestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

Oder:

6.2.II. Das Große Glaubensbekenntnis

Wir glauben an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat,
Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:

Gott von Gott,
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel
gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau
Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in
Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.

7. Fürbitten

(je eine Bitte aus jeder Rubrik auswählen)

7.1. Für die Kinder

1. Wir bitten dich, guter Gott, für dieses Kind/diese Kinder, dass es/sie stets mit Liebe erfüllt sind und in schweren Zeiten immer wieder Hoffnung findet/finden durch dich und durch Menschen an seiner/ihrer Seite.
2. Lass dieses Kind/diese Kinder eine fröhliche unbeschwerte Kinder- und Jugendzeit erleben. Beschütze es/sie auf allen Wegen.
3. Wir bitten dich für alle Kinder, dass sie in Liebe und Geborgenheit aufwachsen, die Schönheiten des Lebens erfahren und Mut haben Herausforderungen anzunehmen.
4. Wir bitten dich für dieses Kind/diese Kinder, damit es/sie gesund ist an Seele und Leib, damit sein/ihr Zuhause gefüllt ist von Liebe und Geborgenheit, damit seine/ihre Wege sicher und richtig sind.
5. Vater aller Menschen, bewahre ... und ... die Ähnlichkeit zu dir. Erfülle ... und ... mit deinem Glück, mit deiner Freude und lass die Sonne dieses Segens strahlend mit ihr/ihm/ihnen sein an jedem Tag.
6. Schöpfer aller Menschen, begleite ... und... mit deiner Liebe und sei ihr/ihm/ihnen immer und überall nahe. Lass das Gute in ihr/ihm/ihnen wachsen und beschütze sie/ihn auf allen Wegen.
7. Wir bitten für dieses Kind/diese Kinder um deine Güte, damit es/sie deine Nähe in der Liebe der Eltern erfährt/erfahren, damit es/sie deine Treue in der Zuverlässigkeit der Paten erkennt/erkennen, damit es/sie deine Größe in den Geschichten der Großeltern kennen lernt/lernen.

7.2. Für die Eltern

1. Schenke den Eltern Geduld und Kraft, dass sie ihr Kind/ihre Kinder mit Liebe und Vernunft erziehen. Hilf ihnen auch in schweren Zeiten objektiv und wahrhaftig zu sein im Umgang mit sich selber, dem Partner und dem Kind/den Kindern sowie mit anderen Menschen.
2. Wir bitten für die Eltern, dass sie immer für ihr Kind/ihre Kinder da sind, ihm/ihnen Liebe und Zuwendung schenken, es/sie im Leben fördern und ihm/ihnen helfen seine/ihre Persönlichkeit zu entfalten.
3. Hilf uns Eltern, dass wir gute Partner unseres Kindes/unserer Kinder sind, um es zum Mensch/sie zu Menschen zu erziehen, der/die zwischen wahr und falsch, wichtig und unwichtig, gut und böse unterscheiden kann/können und auch danach handelt/handeln.
4. Wir bitten dich für die Eltern, dass sie immer wieder Kraft finden, ihr Kind/ihre Kinder auf seinem/ihrer Weg zu begleiten und hilf ihm/ihnen dabei so viel Halt zu geben wie nötig und so viel Ermutigung wie möglich. Lass ihr Verhältnis zueinander geprägt sein von deinem Geist der Liebe.
5. Unser Kind soll/Unsere Kinder sollen unbeschwert und als freier Mensch leben. Lass uns dabei nicht im Wege stehen. Lass uns lernen loszulassen, wenn es Zeit ist. Lass uns ihm in Geduld und Liebe begegnen.
6. Gib uns die Ausdauer für unser Kind/unsere Kinder da zu sein, wann immer es/sie uns braucht/brauchen und gib uns die innere Gelassenheit, wenn es seinen/sie ihren Freiraum sucht/suchen.
7. Du hast für dieses Kind/diese Kinder Eltern ausgewählt. Erfülle sie mit deinem Geist, damit sie ... und ... tief in die Mitte ihres Lebens aufnehmen und ihm von dir und deiner Liebe erzählen.

7.3. Für die Großeltern, Paten, Freunde

1. Wir bitten dich Herr, beschütze die Großeltern und schenke ihnen ein gesundes, langes Leben.
2. Wir bitten dich, allmächtiger Gott, für die Paten, dass sie sich ihrer Verantwortung als Vorbilder allzeit bewusst sind und dem Kind/den Kindern soviel Halt und Ermutigung wie möglich geben.
3. Wir bitten dich für die Freunde, dass sie immer wieder Zeit finden, uns und unserem Kind/unseren Kindern zuhören und auch in schwierigen Lebensphasen Hoffnung geben und Vertrauen erweisen.
4. Lass die Paten gute Vorbilder, Weggefährten und Freunde unseres Kindes/unserer Kinder sein.
5. Lass unser Kind/unsere Kinder durch ihre Paten und unsere Freunde erkennen, was wahre Freundschaft heißt. Lass Paten und Freunde am Leben unseres Kindes/unserer Kinder teilhaben und ihm/ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.
6. Die Paten haben diesem Kind/diesen Kindern und dir ihr Wort gegeben. Lass sie begreifen, wie wichtig ihre Zeit, ihr Beispiel und ihre Freundschaft für und...ist.
7. Wir bitten dich, Herr, erfülle die Paten dieses Kindes/dieser Kinder mit deinem Geist. Schenke ihm/ihr/ihnen Worte der Behutsamkeit und Anerkennung. Schenke ihm/ihr/ihnen Zeit und Geduld und Verständnis.

7.4. Für die Kinder dieser Welt / für alle Kinder

1. Für alle Kinder dieser Welt, besonders, für die, die in Armut und Ungerechtigkeit leben müssen: Stehe du ihnen bei und hilf uns, unsere Verantwortung auch für diese Kinder zu erkennen.
2. Wir bitten für alle Kinder der Welt, dass sie eine glückliche und unbeschwerte Kindheit haben und dass sie kein Leid, keinen Hunger und keine Heimatlosigkeit erfahren müssen.
3. Gott, wir denken auch an alle Kinder, die niemanden haben, die arm sind und leiden. Erwecke in uns Phantasie, wie wir am Aufbau einer besseren Welt mitwirken können.
4. Für die Kinder dieser Welt erbitten wir, dass die Augen aller Menschen geöffnet werden, dass sie nicht wegschauen, sondern sich mit der Armut, dem Hunger und Elend auseinandersetzen und handeln wie Jesus es einst für die Menschen tat.
5. Lass alle Kinder überall deine Liebe spüren und gib ihnen Menschen, die ihnen das Gute vorleben.
6. Gib allen Kindern Selbstvertrauen, den Weg zu gehen, den sie mit deiner Hilfe als den richtigen erkannt haben.

7.5. Allgemeine Fürbitten

1. Wir wollen beten für alle Menschen in den christlichen Kirchen und Konfessionen: dass sie in ihrem Leben das Geschenk der Taufe entfalten.
2. Lass uns als Getaufte mehr und mehr erkennen, dass die Taufe der Anfang eines neuen Lebens mit Christus ist.
3. Hilf uns, dass wir bereit sind, dort Verantwortung zu übernehmen, wo wir heute als Christen gefordert sind.
4. Wir beten für die, die uns einst das Leben schenkten; las uns dankbar bleiben für das, was sie uns in unser Leben mitgaben,

und schenke uns die Bereitschaft zum Verzeihen, wo uns unterschiedliches Denken und Tun voneinander trennt.

5. Für alle, die auf den Namen Jesu getauft sind: stärke in ihnen die Bereitschaft, für Frieden und Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzutreten.
6. Wir beten für alle Kinder und Jugendlichen, dass sie Menschen finden, die ihnen Vorbild sind auf dem Weg zu Gott und im Bemühen um den Frieden in der Welt.

7.6. Für die Gemeinde

1. Lass unsere Gemeinde, zu der wir gehören, für unsere Kinder und für uns alle zu einem Zuhause werden.
2. Steh uns bei, dass wir einander Halt geben im Glauben und füreinander Sorge tragen.
3. Wir beten für unsere Gemeinde und alle christlichen Kirchen und Konfessionen: Mache sie froh im Glauben, stark in der Hoffnung und überzeugend in der Liebe.
4. Wir beten für alle Kinder und Jugendlichen, dass sie eine christliche Gemeinde finden, die sie mitträgt.
5. Lass uns durch die Feier dieser Taufe etwas mehr zusammenwachsen als Glieder deiner Kirche, deren Mitte du selber bist.

7.7. Für die Verstorbenen:

1. Wir bitten für die Verstorbenen unserer Familien, die heute nicht dabei sein können. Schenke du ihnen ewiges Leben.
2. Für die Verstorbenen der Familien der Täuflinge: Nimm sie auf in dein ewiges Leben.
3. Wir bitten für jene, an die wir an einem Tag wie diesem besonders denken, die diesen Tag gerne erlebt hätten, aber schon gestorben sind. Lass sie, die wir nicht vergessen und die uns immer nahe sind, für ewig leben in deinem Frieden.
4. Herr, an diesem Tag denken wir auch an unsere verstorbenen Angehörigen. Lass sie in deiner Liebe für immer geborgen sein.
5. Erlöser aller Menschen, führe alle verstorbenen Verwandten dieses Kindes/dieser Kinder in das Licht deiner Freude und deiner Güte.
6. Für alle, die uns vorausgegangen sind in das Land der Verheißung, des Lichtes und des Friedens, dass sie für immer bei dir sind.
7. Für unsere Verstorbenen, die uns heute besonders nahe sind: Lass sie leben bei dir, und vergelte ihnen, was sie für uns getan haben.

8. Meditative Texte

(ein bis zwei Texte auswählen)

8.1. Texte vor der Taufe

8.1.I. Zukunft

Mit den Kindern liegt unsere eigene Zukunft in unseren Händen.
Sie sind unsere lebendigen Morgen.
Aus Ihren Augen schaut uns das Kommende ganz groß an.
Vielleicht erschrecken wir.
Unsere ganze Verantwortung wird auf den Plan gerufen.
Vor uns sitzt oder steht oder spielt
die kommende Zeit.

(H. Wallhof)

8.1.II. Geboren-Werden

Die Geburt ist nicht ein augenblickliches Ereignis, sondern ein
dauernder Vorgang.
Das Ziel des Lebens ist es, ganz geboren zu werden,
und seine Tragödie, dass die meisten von uns sterben,
bevor sie ganz geboren sind.
Zu leben bedeutet, jede Minute geboren zu werden.
Der Tod tritt ein, wenn die Geburt aufhört.

(Erich Fromm)

8.1.III. Was Taufe ist

Taufe
ist das Eintauchen in Gott.
Leben ist nur möglich
durch Wasser,
Leben ist nur möglich
durch Gott.

Gott ist da für dich/euch
wie Wasser,
Gott ist da für dich/euch
im Wasser.

Er nimmt dich/euch an,
so, wie du bist/ihr seid,
damit du/ihr in seiner Liebe
glücklich leben kannst/könnt
und durch
Glaube, Hoffnung und Liebe
alles Böse überwindest/überwindet.
Weil dich/euch Gott angenommen hat,
bist du/seid ihr jemand
und hast/habt einen Namen.

8.I.IV. An unser Kind

(Text der Eltern für ihr Kind und für alle anderen Kinder)

In Dir ist unsre Liebe sichtbar geworden,
in Dir hat sie Fleisch angenommen.
Mit Dir wurde mein Leib gesegnet.
Wir haben Dich gezeugt.
Gewollt.

Angenommen.

Aber wir haben Dich nicht gemacht.

Wir hatten Dein Werden und Wachsen nicht in der Hand.

Wir haben gar keinen Einfluss auf Dein So-Sein.

Wir konnten Dich nicht aussuchen und können Dich nicht umtauschen.

Alles Wesentliche ist in Dir schon vorgebildet.

Wir können es vielleicht fördern - oder unterdrücken-,
aber wir können nichts an Dir ändern.

Wir wissen gar nicht, was in Dir liegt.

Wer bist Du?

Wir müssen Dich annehmen wie ein Fremdes, Dich, unser Ur-Eigenstes.

Wir wollen Dich annehmen in großer Freude und Dankbarkeit,

Dich - Du schönstes Geschenk.

Dich - unser Kind.

8.1.V. Taufe – Oder mit allen Wassern gewaschen

(Text der Eltern für ihr Kind und für alle anderen Kinder)

Wir möchten nicht, dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird.

Wir möchten, dass es mit dem Wasser der Gerechtigkeit,

mit dem Wasser der Barmherzigkeit,

mit dem Wasser der Liebe und des Friedens

reingewaschen wird.

Wir möchten, dass unser Kind mit dem Wasser christlichen Geistes
gewaschen,

übergossen,

beeinflusst,

getauft wird.

Wir möchten selbst das klare lebendige Wasser für unser Kind werden
und sein, jeden Tag.

Wir möchten auch, dass seine Paten klares, kostbares, lebendiges
Wasser

für unser Kind werden.

Wir hoffen und glauben, dass auch unsere Gemeinde, in der wir leben,
und dass die Kirche, zu der wir gehören,
für unser Kind das klare kostbare lebendige Wasser
der Gerechtigkeit, der Barmherzigkeit, der Liebe und des Friedens ist.

Wir möchten und hoffen,
dass unser Kind das Klima des Evangeliums findet.

Wir möchten nicht, dass unser Kind mit allen Wassern gewaschen wird.

Deshalb
in diesem Bewusstsein,
in dieser Hoffnung,
in diesem Glauben, haben wir unser Kind zur Taufe gebracht,
um es uns selbst, den Paten, der Gemeinde,
der Kirche, zu der wir alle gehören zu sagen,
was wir erwarten für unser Kind,
was wir hoffen für unser Kind.
Wir erwarten viel.
Wir hoffen viel.

(Wilhelm Willms)

8.1.VI. Gabe und Aufgabe

(Text der Eltern für ihr Kind und für alle anderen Kinder)

Wenn ein Kind zur Welt kommt,
so kommt eine neue Welt zur Welt,
ein ganz neuer Kosmos kommt neu zur Welt.
Denn jeder Mensch ist eine ganz neue Schöpfung,
und kein Kind ist wie das andere.
Jedes Kind ist einmalig, wie jeder von uns.

Was wird aus diesem Kind?
Da spricht manches mit, was das Leben eines Kindes mitbestimmt.
Ob wir wollen oder nicht.

Es gibt eine Vorgabe Gottes!

Die schönste Gabe Gottes an Eltern und überhaupt an uns alle
ist ein neugeborenes Kind.

Nur: Eine solche Gabe, wie jede Gabe, ist eine Aufgabe.
Und eine solche Aufgabe, wie ein Kind es ist,
kann von Eltern allein gar nicht bewältigt werden.

Denn wir leben alle in dieser Welt, nicht auf einer Insel;
und doch mussten wir als Christen einen Raum schaffen
in dieser Welt, in dem ein Menschenkind gedeihen kann,
Mensch werden kann, Christ werden darf.

Diesen Raum, diesen geistigen Raum
kann ein Elternpaar allein nicht bilden, dazu gehören mehr:
Verwandte, möglichst Geistesverwandte,
die alle miteinander Raum bilden, Raum schenken
durch ihr Dasein,
dass ein Kind Milieu hat, Umfeld, Klima, Heimat,
wo es Mensch, Christ werden kann.

Christ kann man nicht allein sein und werden.
Mensch kann niemand allein sein und werden.
Christ kann man nur sein in einem christlichen Lebensraum.
Christ wird man durch Beeinflussung,
durch Beispiel, durch Klima, durch Führung und Geleit.

(Wilhelm Willms)

8.2. Texte nach der Taufe

8.2.I. Öffne deine Hand

Von Herzen wünschen wir dir/euch,
dass du/ihr in deinem/eurem Leben
offenen Händen begegnest/begegnet,

Händen, die dich/euch begleiten,
die dir/euch geben,
die dich/euch stützen,
Händen, die lieben,
die zärtlich sind und trösten können.

Öffne deine Hand/Öffnet eure Hände
für die, die sie suchen, sie brauchen, sie ersehnen;
sei/seid selbst liebevolle Hand/Hände
für das Schwache, das Kleine, das Kranke,
das Erbärmliche, das Gewaltlose, das Stumme,
eine Hand/Hände
für das Wesentliche in unserem Leben.

8.2.II. Mensch

Du bist nicht gemacht für Industrie und Produktion,
für Konto und Konsum.

Du bist gemacht, um „Mensch“ zu sein.

Du bist geschaffen
für das Licht, für die Freude,
um zu lachen und zu singen,
um zu leben in Liebe und
um da zu sein für das Glück der Menschen um dich herum.

Du bist geschaffen
nach dem Bild eines Gottes, der Liebe ist.

Mit Händen, um zu geben,
mit einem Herzen, um zu lieben,
und mit zwei Armen - die gerade so lang sind,
einen anderen zu umarmen.

8.2.III. Geh deinen Weg

Deine/Eure Füße mögen sich nicht begnügen
mit den breiten Boulevards und eleganten Prachtstraßen des Lebens,
sie mögen sich nicht Verirren
im bedrohlichen Labyrinth
des Verlangens
und nicht endlose Rundwege zurücklegen
im eigenen Ich.

Suche deinen Weg/sucht eure Wege
auf verlässlichen Spuren,
gelegt und erprobt von Menschen,
denen du/ihr folgen willst/wollt.

Orientiere dich/orientiert euch an den Zeichen am Weg,
die das Ziel des Lebens anzeigen.
Lasse dich/Lasst euch auf Menschen ein,
die mit dir/euch dieses Ziel erreichen wollen.

Geh den Weg deines/geht den Weg eures Lebens,
auch wenn du stolperst/ihr stolpert
und Abgründe schaut/schaut,
bleibe dir/bleibt euch treu,
lege deine Spur/legt eure Spuren,
damit dir/euch andere folgen können.

8.2.IV. Die beiden Hände

Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:

Du, große Hand, ich brauche Dich,
so wie die Blume empor rankt am Holz, das ihr Halt gibt.
Ich bedarf deiner Kraft und deiner Erfahrung
mit all den Dingen, die Du gestaltetest.
Ich möchte von Dir lernen
wie man das Schwächere birgt, hegt und behütet,
den jungen Vogel, der aus dem Nest fiel,
und die Geschöpfe, die uns Menschen anvertraut sind,
wie man den Strauchelnden hält
und dem Geängstigten Mut gibt,
wie man dem Unrecht wehrt
und für das Notwendige einsteht.

Ich bitte dich, dass ich dir zugewandt sein darf ohne Arg
und dass du nach Zeiten der Arbeit und Mühe
mit mir spielen wirst und dich aufstust dem Leben,
das uns gemeinsam geschenkt ist.

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:

Du kleine Hand, ich brauche dich.
Ich möchte lernen von dir
das so lange vergessene Vertrauen:
Einer ist da,
der mich hält und führt und begleitet!

Mit dir möchte ich wieder ein Gebet versuchen,
das sich bittend dem hingibt,
in dessen Treue wir alle geborgen sind.

Du, kleine Hand, zeige mir immer wieder
das Wunder, dass wir alle
unsagbar geliebt sind.

8.2.V. Sind so kleine Hände

Sind so kleine Hände, winzge Finger dran.

Darf man nie drauf schlagen, die zerbrechen dann.

Sind so schöne Münder, sprechen alles aus.

Darf man nie verbieten, kommt sonst nichts mehr raus.

Sind so kleine Füße mit so kleinen Zehn.

Darf man nie drauf treten, könn' sie sonst nicht gehn.

Sind so klare Augen, die noch alles sehn.

Darf man nie verbinden, könn' sie nichts verstehn.

Sind so kleine Seelen offen und ganz frei.

darf man niemals quälen, gehn kaputt dabei.

Ist so'n kleines Rückgrat, sieht man fast noch nicht.

Darf man niemals beugen weil es sonst zerbricht.

Grade, klare Menschen wärn ein schönes Ziel.

Leute ohne Rückgrad hab'n wir schon zuviel.

(Bettina Wegener)

9. Lieder

Aus den Rubriken 9.1.-9.4. können entsprechend der Jahreszeit (Weihnachten, Ostern oder Pfingsten) ein bis zwei Lieder ausgewählt werden.

Aus der Rubrik 9.5 kann ein Lied ausgewählt werden.

Aus der Rubrik 9.6 können in den nicht geprägten Zeiten neben dem Bekenntnislied (aus 9.5) drei Lieder ausgewählt werden.

Natürlich können in den geprägten Zeiten auch aus der Rubrik 9.6 Lieder ausgewählt werden.

Insgesamt sollten es jedoch nicht mehr als 4 Lieder sein.

9.1. Advent

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
Tragt in die Welt nun ein Licht, 1–4

9.2. Weihnachten

Ich steh an deiner Krippe hier, 1–4
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, 1–3
O du fröhliche, 1–3

9.3. Ostern

Das ist der Tag, den Gott gemacht, 1–5

9.4. Pfingsten

Komm, Schöpfer Geist, 1–6
Der Geist des Herrn erfüllt das All, 1–3

9.5. Bekenntnislieder

Wahrer Gott, wir glauben dir, 1–2
Ich glaube Herr, dass du es bist
Ich glaube an den Vater
Fest soll mein Taufbund immer stehen, 1–4 (alte Fassung)

9.6. Allgemeine Lieder für die Taufe

Unser Leben sei ein Fest, 1–2

Wo zwei oder drei

Herr, gib uns Mut zum Hören, 1–4

Danke für dieses neue Leben, 1–4

Du Herr, gabst uns dein festes Wort, 1–4

Wo Menschen sich vergessen, 1–3

Halleluja ... Ihr seid das Volk, 1–2 (neue Fassung)

Herr wir hören auf dein Wort, 1–2

Du hast uns deine Welt geschenkt, 1–9

Gib uns Frieden jeden Tag, 1–3

Kleines Senfkorn Hoffnung, 1–3

Meine Zeit steht in deinen Händen, 1–3

Gott baut ein Haus, das lebt, 1–7

Alle Knospen springen auf, 1–4

Großer Gott wir loben dich, 1–3

Gott, dein guter Segen, 1–3

Möge die Straße, 1–4

Halte zu mir, guter Gott, 1–4

Maria, breit den Mantel aus, 1–3

Lobe den Herren, 1–4

Kind, du bist uns anvertraut

Nun danket all und bringet Ehr, 1–5

Liedverzeichnis:

<u>alphabetisch:</u>	<u>Rubrik</u>
Alle Knospen springen auf	9.6.
Danke für dieses neue Leben	9.6.
Das ist der Tag, den Gott gemacht	9.3.
Der Geist des Herrn erfüllt das All	9.4.
Du hast uns deine Welt geschenkt	9.6.
Du Herr, gabst uns dein festes Wort	9.6.
Fest soll mein Taufbund immer stehn	9.5.
Gib uns Frieden jeden Tag	9.6.
Gott baut ein Haus, das lebt	9.6.
Gott, dein guter Segen	9.6.
Großer Gott, wir loben dich	9.6.
Halleluja .. Ihr seid das Volk	9.6.
Halte zu mir, guter Gott	9.6.
Herr, gib uns Mut zum Hören	9.6.
Herr, wir hören auf dein Wort	9.6.
Ich glaube an den Vater	9.5.
Ich glaube, Herr, dass du es bist	9.5.
Ich steh an deiner Krippe hier	9.2.
Kind, du bist uns anvertraut	9.6.
Kleines Senfkorn Hoffnung	9.6.
Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein	9.4.
Lobe den Herren	9.6.
Lobt Gott, ihr Christen alle gleich	9.2.
Macht hoch die Tür, die Tor macht weit	9.1.
Maria, breite den Mantel aus	9.6.
Meine Zeit steht in deinen Händen	9.6.
Möge die Straße uns zusammen führen	9.6.
Nun danket all und bringet Ehr	9.6.
O du fröhliche	9.2.
Tragt in die Welt nun ein Licht	9.1.
Unser Leben sein ein Fest	9.6.
Wahrer Gott, wir glauben dir	9.5.
Wo Menschen sich vergessen	9.6.
Wo zwei oder drei	9.6.

